Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 40 (1946)
Heft: 14

Rubrik: Kalorien

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ken operieren kann. Ich muß ein Haus bauen, in dem ich die Patienten[4] pflegen kann.»

Dr. Schweitzer bat seine Bekannten und Freunde um Geld. Das war eine unangenehme Sache. Manche schüttelten den Kopf und sagten: «Wir können dich nicht verstehen. Du hast doch eine schöne Aufgabe hier in deiner Heimat. Du bist ein berühmter Gelehrter und Musiker und hast eine glänzende Laufbahn vor dir. Den Schwarzen helfen können auch andere. Für uns aber bist du unentbehrlich. Zudem ist das Land am Ogowe sehr ungesund. Wenn du dorthin gehst, machst du eine Dummheit. Wir können darum deinen Plan nicht unterstützen.»

Andere aber freuten sich über seinen Plan und schenkten ihm Geld dafür. Er hatte auch Freunde, welche ihm regelmäßige Beiträge versprachen. Seine Frau war gelernte Krankenpflegerin und freute sich ebenfalls über sein Vorhaben. Und so konnten sie zusammen noch vor dem ersten Weltkrieg das Hilfswerk im Urwald[5] beginnen.

Die Ankunft des europäischen Arztes war am Ogowe sofort bekannt geworden. Bald kamen die ersten Neger, um sich von Dr. Schweitzer behandeln zu lassen. Nach erfolgter Heilung erzählten sie in ihren Dörfern von ihm und seinen Wohltaten. Und rasch gewannen die Schwarzen im ganzen Land Zutrauen zu Dr. Schweitzer. Sie nannten ihn den «großen Doktor».

Von Anfang an machte die Narkose[6] den größten Eindruck auf die Neger. Ein Mädchen in Lambarene schrieb einst in einem Brief: «Seit der Doktor hier ist, erleben wir merkwürdige Sachen. Zuerst tötet er die Kranken. Dann heilt er sie. Nachher weckt er sie wieder auf.» (Forts. folgt)

Kalorien

Gestern berichteten die Zeitungen wieder einmal von der Hungersnot in Deutschland und Oesterreich. Auf einen Menschen treffe es nur noch tausend Kalorien. Was bedeutet das?

Die Kalorie ist das Maß, mit dem man den Brennwert der Nahrungsmittel mißt. Mit einer Kalorie kann man die Wärme eines Liters Wasser um einen Grad erhöhen. Alle Lebensmittel sind geprüft worden, wie viele Kalorien sie ergeben. Man hat zum Beispiel Fett, Zucker usw. verbrannt. Dabei fand man folgende Werte: ein Gramm Fett = 9,3 Kalo-

[4] Patienten = Kranke, Leidende.

[5] In Lambarene am Unterlauf des Ogowe.

[6] Narkose = Betäubung durch den Arzt, damit die kranken keine Schmerzen empfinden und sich nicht bewegen.